

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

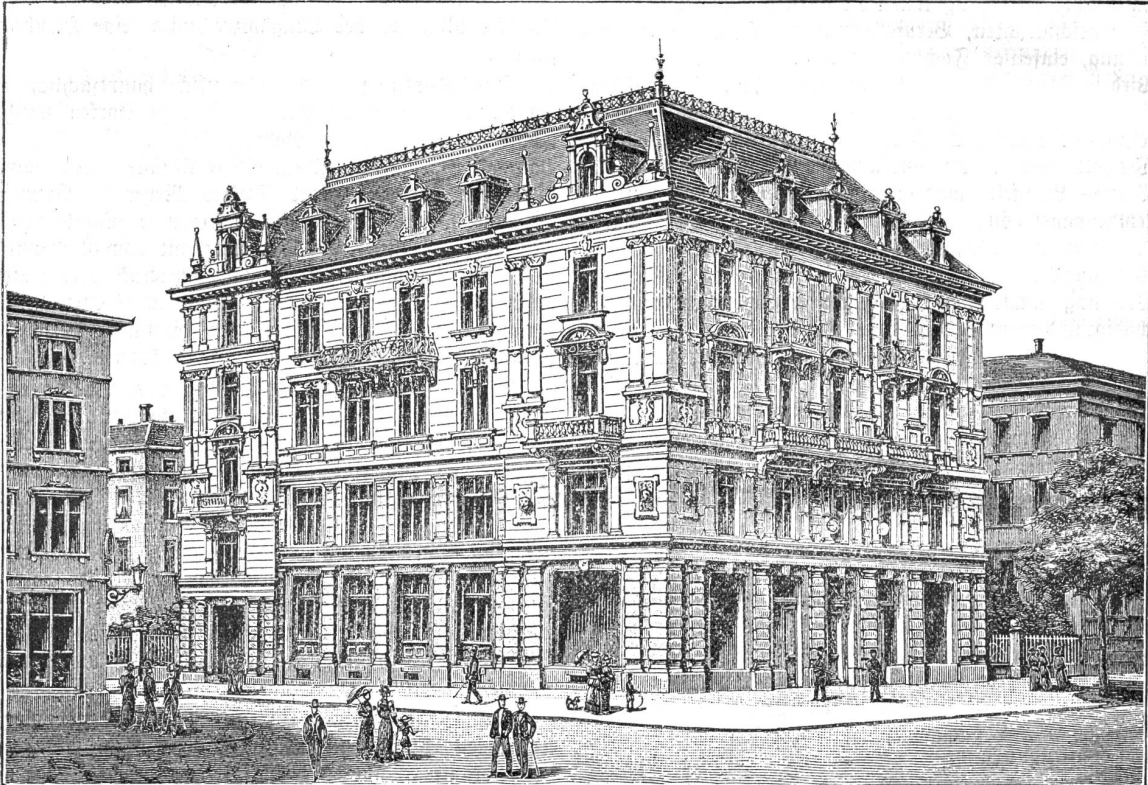
Wassermenge entzogen bei der Einmündung des Kanals und ist der Vortragende der Ansicht, daß dadurch die landschaftliche Schönheit des Rheinstrudels nicht wesentlich beeinträchtigt würde. Anders würde es sich bei ganz niederm Wasserstande gestalten, also namentlich während des Winters, wo dem Kanal fast die ganze Wassermenge zugeführt werden müßte. Bei Hochwasser endlich hält er dafür, daß durch die vermehrten Abflußverhältnisse nicht wie vielfach befürchtet eine höhere Stauung des Wasserpiegels, sondern im Gegenteil auf Grund angestellter Berechnungen eine Senkung von mindestens 30 cm eintreten werde, gegenüber den jetzigen Abflußverhältnissen. Was die Sprengung des unterirdischen Tunnels betrifft und dessen Einwirkung auf die oberhalb stehenden Gebäude, so gab der Redner hierüber sehr beruhigende

er 10,000 Pferdekkräfte für die Industrie von Lausanne und der ganzen Gegend gewinnen, ohne daß für die unterhalb desselben wohnenden Menschen eine Gefahr vorhanden wäre.

Verschiedenes.

Ausstellungen im Jahre 1894. Auch im nächsten Jahre wird an größeren Industrie-Ausstellungen kein Mangel sein. Spanien gedenkt durch eine internationale Ausstellung das Andenken des Kolumbus zu ehren, die am 1. April im Industriepalast zu Madrid eröffnet werden soll und zu deren Besichtigung alle Nationen eingeladen sind; die spanischen Konsulate sind angewiesen, Interessenten die näheren Bedingungen mitzuteilen. Die Dauer derselben ist auf acht

Das neue Gebäude für die Schweizerische Volksbank an der Bahnhofstraße in Zürich.



Nach Plan von Architekt Ad. Brummer in Niesbach. Im Rohbau ausgeführt durch die Baufirma Bontobel & Iselin in Zürich.

Zusicherungen. Es führe der Tunnel mindestens 5 Meter unter dem Fundamente der Gebäude hindurch, so daß auf eine solche Entfernung die Erschütterung kaum wahrnehmbar und nicht mehr von schädlichem Einfluß sein könne, wie von Fachmännern notorisch festgestellt sei. Uebrigens hatte die Gesellschaft selbstverständlich für allen Schaden der entstehen könnte. Zum Schluß auf die Bedeutung der Anlage, speziell für die Interessen Laufenburgs eintretend, betonte Hr. Trautweiler vorab, daß darnach getrachtet werden müsse, die gewonnenen Wasserkräfte am Orte selbst zur Verwendung zu bringen. Daraus resultiere für Laufenburg natürlich der größte Nutzen, indem Industrie herbeigezogen werde, was für die Entwicklung eines Gemeinwesens der wichtigste Faktor sei. Dieses Resultat könne mit der Zeit erreicht werden, weil die gewonnene Kraft am Orte selbst wesentlich billiger zu stehen komme, als durch die Kraftübertragung, und dadurch mancher Fabrikant veranlaßt werden dürfte, sich hier niederzulassen.

Wasserwerk. In Orbe wohnten etwa 400 Personen dem Vortrage bei, den Ingenieur Ritter aus Neuenburg über die Benutzung der Wasserkräfte der Orbe gehalten. Durch Errichtung eines Damms von 51 Meter Höhe will

Monate festgesetzt. Am 5. Juni eröffnet Antwerpen eine ähnliche Ausstellung unter dem Protektorate des Königs der Belgier; dieselbe möchte deutschen Industriellen ganz besonders zur Besichtigung empfohlen werden. In Bern ist eine internationale Ausstellung für Ackerbau, Fischzucht und Forstkultur geplant, die am 2. September eröffnet und am 2. Oktober geschlossen wird. Auch zu Lyon findet eine Industrie-Ausstellung größeren Stils während der Zeit vom 2. April bis zum 1. November statt, während sich Rom zu einer allgemeinen Ausstellung des Hygienewesens rüstet, die für September bis Oktober geplant ist; Mailand bereitet sich für eine ebenfalls internationale elektrische Ausstellung von längerer Dauer vor. In Deutschland bildet bis jetzt das größte Ausstellungsprojekt für nächsten Sommer die mitteldeutsche Industrie-Ausstellung zu Erfurt.

Der Gewerbeverein der Stadt Luzern beschloß die Gründung eines kantonalen Gewerbevereins.

Der Gewerbeverein Zürich hat einen Tageszeitungskurs eingerichtet, dessen Stunden auf Dienstag nachmittags von halb 2 Uhr bis halb vier Uhr festgesetzt sind und in der Lindenhofgasse 15, unter Leitung des Hrn. G. Mikbach erteilt wird. Die Handwerksmeister hiesiger Stadt werden in

einer Publikation des Gewerbevereins Zürich ersucht, ihren Lehrlingen diese zwei Stunden zum Zwecke der Teilnahme an diesem Kurs freizugeben.

Luzerner Kantonschulgebäude. Die Einweihungsfeier ist auf Montag den 13. November verlegt worden.

Das Projekt für eine Straßenbahn von Baden nach Zürich habe Aussichten auf Verwirklichung. Als Spurweite der Linie, welche zu 15 Kilometer auf zürcherisches und zu 8 Kilometer auf aargauisches Gebiet zu liegen käme, ist ein Meter angenommen. 15,9 Kilometer kämen in gerader Linie und 7,1 Kilometer in Kurven. Die mittlere Steigung wäre 1,95 %, das Maximum 5 %. Der Kostenvoranschlag gestaltet sich wie folgt: Oberbau und Ausrüstung Fr. 575,000, Straßenkorrektur, Erweiterungen und Deviationen Fr. 345,000, Grunderwerb und Gebäulichkeiten Fr. 200,000, Werkstätte und Verschiedenes Fr. 15,000, elektrische Installation und Rollmaterial Fr. 575,000, definitive Vorarbeiten und Verwaltung Fr. 20,000, Unvorhergesehenes 10 % Fr. 170,000, Bauzinsen Fr. 100,000; total Fr. 2,000,000.

Straßenbahnprojekt Verneck-Altsätten. Dieser Tage ist der Prospektus zur Aktienzeichnung für die elektrische Straßenbahn Verneck-Altsätten erschienen. Die vom Ingenieur Gysin in Enge-Zürich ausgearbeitete Rentabilitätsberechnung sieht Einnahmen im Gesamtbetrage von 57,000 Fr. jährlich, Ausgaben total 33,000 Fr. vor, somit Betriebsüberschuß 24,000 Fr. Ab für Reserve- und Erneuerungsfonds 3000 Fr., bleiben für Verzinsung des Baukapitals (478,000 Fr.) 21,000 Fr., welche eine Verzinsung der Aktien von 4,4 % ermöglichen.

Eisenbahn über den Riken. Wie das „Wochenblatt vom Seebezirk und Gaster“ aus sicherer Quelle erfahren will, wird gegenwärtig von den Vereinigten Schweizerbahnen das Projekt einer Rikenüberschienenung, bezw. der Erstellung einer Verbindungsbahn aus dem Toggenburg nach der Linthgegend mit allem Ernste an die Hand genommen.

Bündner Touristenbahnen. Wie man aus Finanzkreisen mitteilt, werden neuerdings die Bündner Touristenbahnprojekte in Zürcher Finanzkreisen auf neuer Grundlage in Erwägung gezogen. Man geht von der Voraussetzung aus, daß das Simplonprojekt zu Stande kommt und daß dem Kanton Graubünden zur Verwirklichung der Alpenüberschienenung die 4½ Millionen Fr. Bundesubvention auch für die Schmalpurbahnen zuertheilt werden. Ferner rechnet man darauf, daß der Zuschuß, welchen der Bund für die dortigen Alpenposten (ca. 200,000 Fr. jährlich) gibt, den neu zu erstellenden Bahnen zugewendet werden. Außerdem müßten Subventionen der Kantone Graubünden, St. Gallen und Zürich statifinden. Unter diesen Voraussetzungen wäre die Erstellung folgenden Bahnnetzes möglich: 1. Chur-Planz (eventuell Disentis), 2. Chur-Thufis-Albula-Samaden-Chiavenna. An diese Hauptlinien könnten sich mehrere Zweiglinien später angliedern, so z. B. eine Linie von Samaden über Innthal hinunter mit eventuellem Anschluß an eine österreichische Linie. Dieses Schmalpurbahnnetz würde ohne Zweifel den Touristenverkehr Bündens bedeutend vermehren und auch der Stadt Zürich als Haupteingangspunkt entsprechenden Vorteil bringen. Sache der interessirten Kreise Bündens wäre es, dieses Projekt energisch zu betreiben, damit es bald greifbare Gestalt gewinne.

Organisation des Handwerks. Der in Nürnberg von 40 Vereinen besandte Verbandstag der bayerischen Gewerbevereine verwarf einstimmig den preußischen Regierungsentwurf wegen Organisation des Handwerks und erklärte sich für freie Bewegung des Gewerbes.

Bauwesen im Wallis. Der Große Rat forderte die Regierung auf, die Ableitungsarbeiten des verhängnisvollen Merjelensees bis zur nächsten Schneeschmelze zur Vollenbung zu bringen.

— Nächstes Jahr soll in Sitten ein neues kantonales Zeughaus erbaut werden. Die nötigen Kredite wurden vom Großen Räte schon in der letzten Mattagung gewährt.

Quaibaute in Duchy. Von allen Ortschaften am Ufer des Genfersees hat einzig Duchy, die Hafenstadt von Lausanne, keine Quaipromenade. Die Gesellschaft für bauliche Entwicklung Lausannes hat zwei Architekten mit dem Studium der Frage betraut; diese legen nun ein Projekt vor, wonach ein Quai von neunhundert Meter Länge mit vier Rondellen und Baumpflanzungen erstellt würde. Abends würde der Quai elektrisch beleuchtet.

Wasserversorgung. Romanshorn geht mit dem Gedanken um, eine Wasserversorgung zu erstellen und hiezu das Bodenseewasser zu verwenden. Die Anlagekosten werden auf 200,000 Fr. berechnet. Bei einem Wasserzins von 25 Fr. per Wohnung hofft man, die Bauschuld in 50 Jahren abtragen zu können.

— Der Gemeinderat von Venches hat einstimmig das Projekt des Ingenieurs van Muyden in Lausanne angenommen, welches dem Orte zu einer Hochdruckwasserleitung verhelfen soll. Die Kosten (50—60,000 Fr.) sollen durch ein Anleihen gedeckt werden.

Wasserversorgung St. Gallen. Das städtische Bauamt in St. Gallen hat seine Arbeiten für die Wasserversorgung aus dem Bodensee bereits in Angriff genommen. Im Riet bei Rorschach sind Bauvisiere aufgestellt und im See bezeichnet verankerte Boyen die Richtung, in welcher die Leitung gelegt werden soll.

Straßenbau. Die politische Gemeinde Zona hat die Ausführung der Tügenauerstraße im Kostenvoranschlage von 40,000 Fr. beschloffen. Dieselbe soll innert Jahresfrist erstellt werden.

Dekorationsmalerei. An der Schifflande in Zürich rückt ein Haus mit weiter Ausladung vor die Front der Nachbarn. „Zum Pilgrimschiff“ nennt es sich, unkuudlich schon im 12. Jahrhundert als Absteigequartier einen guten Ruf genießend und von Pilgern und Geistlichen, die nach Einsiedeln wallfahrten, vornehmlich besucht. Auch verschiedene Bischöfe haben dort Hof gehalten. Früher zierte eine der Chronik entsprechende Dekoration aus der Zopfzeit das Haus, dieselbe brillierte weniger als Kunstwerk, wie durch Originalität der Darstellung und mancher alte Zürcher erinnert sich wohl noch ihrer. Schon vor Langem aber überstrich man die Malerei. Seit etwa Jahresfrist ist das Anwesen nun in den Besitz der Firma Meyer, Müller & Meschlmann, Teppich- und Möbelfabrik in Winterthur, übergegangen und dieses Geschäft, welches namentlich auf dem Gebiete der Hotel- und Villenmöblierung einen Namen in der ganzen Schweiz hat, richtete es als Möbelausstellung und Verkaufsmagazin ein. Das ganze Haus ward einem Umbau unterzogen und die Front mit hübschen Malereien nach den Entwürfen des Hrn. Haberer dekoriert. Besonders die über lebensgroßen Figuren des Sibelfelbes, welche Handel, Verkehr und Reklame darstellen, sind sehr sauber ausgeführt, aber auch die die unteren Nischen füllenden Mädchengestalten: Links Minerva, rechts das Kunstgewerbe, verdienen alles Lob. Möge diese sinnige Bemalung der Häuserfronten, die den Städten im Mittelalter ein so heimeliges Ansehen gab, wieder mehr und mehr Freunde gewinnen.

Gegen den Holzwurm. Ein sehr bewährtes Mittel, die Holzwürmer aus Möbeln, Holzschmizereien oder Bilderrahmen zu entfernen, ist, wenn man die Gegenstände mittels eines weichen, mit Benzin getränkten Pinsels bestreicht. Die Würmer können den Benzingeruch nicht vertragen, weshalb sie sofort samt ihren Larven und Eiern absterben, wenn die Flüssigkeit genügend in ihre Bohrlöcher eingedrungen ist. Die auf diese Weise bestrichenen Gegenstände, welche sehr unter den Angriffen dieser Insekten zu leiden gehabt hatten, werden in luftdicht verschließbare Räume gestellt und das

verdampfte Benzin so lange durch neues ersetzt, bis todtte Würmer oder Larven gefunden werden. Die Arbeit erheischt Vorsicht, da Benzin höchst feuergefährlich ist.

Literatur.

Ein „Gewerbekalender“ in französischer Sprache, „Agenda des Arts et Métiers“ ist neben im „Bureau des Arts et Métiers de Fribourg“ erschienen und von der Redaktion des „Artisan“ verfaßt worden. Er gleicht äußerlich und größtenteils auch inhaltlich dem „Gewerbekalender“ von Michel & Büchler in Bern und ist wie dieser unseren Handwerksmeistern sehr zu empfehlen. Preis fein gebunden Fr. 2. 50.

Fragen.

555. Wer hat eiserne Geländer oder Gitter zu verkaufen, circa 1,60—1,70 m hoch?

556. Hat jemand eine kleinere Drehbank, Bohrmaschine und anderes Werkzeug zu veräußern?

557. Wer liefert fahrbare Schnapsbrennereien? Es sollte zugleich ein Reffel zum Läutern angebracht werden. Wie hoch kommt diese Einrichtung zu stehen, wo könnte man solche Einrichtungen besichtigen?

558. Wer ist Käufer von circa 25 Stämmli geschnittener Pappelholz-Läden von 25 und 30 mm Dide?

559. Auf welche Art könnte man am zweckmäßigsten Spuntpfähle von 4 m Länge und 30 cm Durchmesser einrammen, circa 150 Stück? Wer ist eingerichtet für Lieferung von Pfahlschuhen mit 4 Lappen und zu welchem Preise wären solche zu erhalten?

560. Welche mechanische Werkstätte würde ein Patent auf einen ausgezeichneten einfachen Apparat der Eisenbearbeitungsbranche übernehmen? Gesl. Offerten unter Chiffre G. S. 560 an die Expedition d. Bl.

561. Welcher Mechaniker hätte Verwendung für zwei sehr solide, noch nicht gebrauchte Parallelschraubstöcke mit 12 cm Badenbreite und 16 cm Spannweite? Dieselben werden wegen Nichtverwendung billigst abgegeben.

562. Wer liefert große Uhrfedern (ähnliche wie Rolladefedern), zum Zweck, ein kleines Luftpumpwerk zu reiben? Es könnte eventuell ein größeres Quantum in Gebrauch kommen.

563. Wer liefert Hajels eventuell andere zähe Reife zum Binden von Fässern in größeren Posten?

564. Wer hält ein Depot von Schlackenwolle für Engros- und Detailbezüge?

565. Benutze eine Wasserkraft von circa 150 Sekundenliter mit freiem Durchlauf und kann auf 30 Meter 4 Meter Fall erhalten. Welche große Turbine und welcher Durchmesser muß die Zuführungsleitung — Guß oder Eisen — haben? Wie viel Pferdekkräfte können erzielt werden? Welches System Turbine ist angezeigt und wer erstellt solche zu billigem Preis?

566. Wer liefert Maschinen, mit denen man mehrere Baumwollfäden, die eine Appretur passieren, zu einem bastähnlichen Bündchen vereinigen kann? Diese Bündchen wurden z. B. für die Strohhutfabrikation verwendet.

567. Wie kann man Horn und Klauen präparieren, daß man sie stampfen kann, um Mehl daraus zu gewinnen?

568. Wer ist Abnehmer von tannenen Klößen zu Bodenbelegen, in welchen Dimensionen müßten solche geliefert werden und zu welchen Preisen?

569. Wer liefert hölzerne Apfelschäler, wie solche früher meistens gebräuchlich waren?

570. Wer liefert Darmsaiten für Spinnräder?

571. Welche Dampfsäge würde diesen Winter gedämpfte Buchenbretter von 30 mm Dide liefern?

572. Wer ist Lieferant von hölzernen Badmulden?

Antworten.

Auf Frage **544.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. C. Vogel, Drahtwarenfabrikant, St. Gallen.

Auf Frage **547.** J. Widmer u. Brunner, Tafelglashandlung, obere Kirchgasse 25, Zurich, liefern Spiegelglas, Portraitglas etc.

Auf Frage **548.** Kabischneidmaschinen fertigt G. Leberer, Töb (Zürich).

Auf Frage **549.** Setzen Sie sich mit der Firma J. Vock u. Suß, Industriequartier, Zurich, ins Eimernehmen.

Auf Frage **553.** Eine Antwort ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage **554.** Offerte der Lit. Forges du Creux, Bal-laigues (Vaud) ging Ihnen direkt zu.

Submissions-Anzeiger.

Elektrizitätswerke Davos. Die Projektierung und Ausführung der elektrischen Centralanlage für 4000 Glühlampen mit

Turbinenanlage für den Kurort Davos wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben. Bewerbende Firmen wollen Programm und Situationspläne vom Verwaltungsratsbureau vom 25. Oktober d. J. ab beziehen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. Angebote werden bis 20. November d. J. erbeten.

Kanalbauarbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Aarau eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Ausführung nachbezeichneter Bauarbeiten:

1. Aushub in Erde, Kies und Gerölle	ca. 40,000 m ³
2. Erstellung von Betonmauerwerk	„ 1,700 m ³
3. „ „ Steinfügen	„ 1,000 m ³
4. „ „ Pflasterung in Beton	„ 9,500 m ²
5. „ „ hölzernen Quer- u. Längsschwellen	„ 3,400 m

Die Pläne, Bauvorschriften und die Kostenberechnung liegen auf dem Bureau der Bauleitung (städtisches Rathaus, Katasterbureau) zur Einsicht auf bis Dienstag den 7. November.

Eingaben, in Prozenten der Einheitspreise des Voranschlages, sind, mit der Aufschrift „Wasserwerkbau der Gemeinde Aarau“ versehen, verschlossen an die Adresse: „Gemeinderat Aarau“ bis 8. Nov., abends, einzuliefern.

Stollenbau. Die Gemeinde Thujis eröffnet Konkurrenz über den Ausbruch eines circa 24 Meter langen Voreinschnittes und den Ausbruch eines circa 100 Meter langen Stollens.

Baubeschrieb und Uebernahmsbedingungen liegen bei unterzeichnetem Amte zur Einsicht auf. Nähere Auskunft erteilt auch Herr Heinrich Albrecht, geolog. Quellentechniker in Wülach.

Uebernahmsofferten sind bis 10. November l. J., abends 7 Uhr, verschlossen mit der Aufschrift „Offerte für Stollenbau“ versehen, einzuliefern an das Polizeiamt der Gemeinde Thujis.

Zimmer-Einrichtungen. Bettladen und Möbel für eine neue Hotelausstattung zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten unter Chiffre H 776 Lz beliebe man zu richten an Haafenstein u. Vogler in Luzern.

Concours. La commune de Treyvaux (district de la Sarine, canton de Fribourg) met au concours la construction d'un poids public de la force de 6000 kg, y compris la maçonnerie.

Les soumissionnaires pourront prendre connaissance des plans et cahiers des charges chez M. Roulin, député, à Treyvaux, auquel ils feront parvenir leurs offres pour le 25 novembre prochain.

Für Orgelbauer. Der Kirchenrat, namens der Kirchgemeinde Luchingen, Kt. Glarus, ist willens, eine neue Kirchenorgel erstellen zu lassen. Rauminhalt der Kirche ca. 950 m³. Die näheren Bedingungen sind beim Präsidenten, Herrn Med. Dr. W. Kläji, einzusehen, von welchem auch Angebote entgegengenommen werden. Eingabefrist bis Mitte November a. e.

Konkurrenzeröffnung für Tuchfabriken und Tailleurs. Eine Wustgesellschaft wünscht für 30—40 Mann Uniformen. Reflektierende sind gebeten, ihre Offerten unter Chiffre G 9920 Y an Haafenstein u. Vogler in Bern zu richten.

Gasthofbau. Es wird beabsichtigt, in einer Kantonshauptstadt der Mittelschweiz einen Gasthof mit circa 20 Zimmern in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes zu erstellen. Konkurrenz-, Frequenz- und Bauverhältnisse sehr günstig. Um bei der Ausführung allfällige Wünsche eines Käufers berücksichtigen zu können, werden Liebhaber eingeladen, sich unter Angabe näherer Verhältnisse an den Eigentümer, welcher auch den Bau ausführen wird, zu wenden. Verschlossene Offerten unter Chiffre O 325 Q befördert die Annoncexpedition Haafenstein u. Vogler in Basel.

Lieferung von 500 Paar Schäften für Kavalleriestiefel. Ordonnaiz 1893. Die Schäfte aus schwerem Kalbleder sollen aus einem Stück gewalkt und in der Knöchelpartie ausgefalzt sein. Muster beim Eidg. Oberkriegskommissariat, Abteilung Bekleidungs-wesen. Es werden nur Offerten berücksichtigt, die erwiesenermaßen sich auf Material inländischer Provenienz beziehen. Eingabetermin bis 9. November.

Wasserstäbe, Meßstangen, Meßplatten, Nivellierlatten, Maßstäbe mit gewöhnlichen und Reduktionssteilungen, Werkbänke, Modellmaße, Baummehlfuppen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Zeichnungs-
J. Siegrist u. Cie., Maßstäbelfabrik,
Schaffhausen.

228]

Illustrirte Preisliste franko.

Unsere neuesten, schwarz, blau u. modifarbig, glatte u. Phantasie, Cheviots, Diagonaltuche, damassierte u. hochmodernerste Damenstoffe für Herbst und Winter sind aus den besten, eigens disponierten Edelwollen erstellt. Diese Gewebe sind wunderbar schön, effektvoll, geschmeidig u. warm u. stellen sich per Meter auf Fr. 1. 65, 1. 75, 1. 95, 2. 25—4. 75.

Muster obiger, sowie sämtlicher Qualitäten von 95 Cts. an in reiner Wolle versendet franko ins Haus

Oettinger & Cie., Centralhof, Zurich.

Modebilder gratis. — Unser Haus hat keine Filialen, versendet jeden Meter Damen- und Herrenstoffe ab Zurich franko.